



Malina Baranowska-Janusz

Methodenbeschreibung

- **Titel:** Wir und sie
- **Ziel:** Individuelle und kollektive Unterschiede kennenlernen und besprechen
- **Benötigte Materialien / Aufbau:** 2 Flipcharts, Textmarker, DIN A4-Papier und Post-it-Zettel
- **Dauer:**
15-20 Min.
- **Methodische Hinweise:**
Gruppenarbeit und individuelle Reflexion
- **Ablauf:**

Male auf zwei Flipcharts je eine Figur. Sage der Gruppe, dass die erste Figur ihre Gruppe darstellt, so wie du sie hier und jetzt siehst. Bitte sie zu sagen, welche Eigenschaften die Figur hat. Das, was ihnen zuerst einfällt. Sammele die Antworten und schreibe sie in das Innere der Figur. Es gibt keine falschen Antworten. Danke der Gruppe für diesen Teil und sage ihr, dass man gleich darauf zurückkomme.

Gebe jedem einen DIN A4-Zettel und etwas zum Schreiben sowie Post-it-Zettel. Bitte alle, ihre Hand auf den Zettel zu zeichnen und in die fünf Finger zu schreiben, wer sie sind. Falls die Gruppe ein Problem hat, erkläre ihr, dass es darum geht, als wer sie sich fühlen, was sie für Eigenschaften haben, zu welchen Gruppen sie gehören, was für sie wichtig ist. Wenn alle fertig sind, bitte sie, von den fünf Dingen zwei auszuwählen und jedes auf einen Post-it-Zettel zu schreiben: eins, das sie beschreibt, und ein zweites, das etwas über eine soziale Rolle aussagt – eine Gruppenzugehörigkeit.

Bitte jeden, seine Zettel vorzulesen und auf das zweite Figur zu kleben, die ebenfalls die Gruppe darstellt. Versuche, diejenigen Karten nebeneinander zu kleben, die sich wiederholen oder etwas Ähnliches beschreiben.

Vergleicht gemeinsam die beiden Figuren, die so entstanden sind und die beide zeigen, was für eine Gruppe ihr seid.

Besprechung:

Welche Schlussfolgerungen zieht ihr hieraus? Besprecht zusammen, was ihr durch die Übung gelernt habt. Die erste Figur wird eher allgemeine Feststellungen beinhalten, die generalisieren und sich nicht auf alle beziehen; die zweite, detailliertere, wird sowohl Eigenschaften der Gruppe als auch solche ihrer einzelnen Mitglieder widerspiegeln.

Die Aktivitäten zusammenfassen:

Schaut euch an, nach welchem Mechanismus Gruppen wahrgenommen werden und wertet die Übung aus. Habt ihr bemerkt, dass wir eine Gruppe allgemein als eine Masse sehen und keine individuellen Eigenschaften in ihr wahrnehmen? Es fällt uns dann leichter, sie zu bewerten, wobei wir verallgemeinernde, oft nicht zutreffende oder verletzende Bemerkungen verwenden (z. B. Fußballfans sind glatzköpfige Männer in Trainingshosen, Blondinen sind dumm usw.). Deshalb sollte man stets daran denken, dass eine Gruppe immer aus konkreten Menschen besteht, mit ihrer jeweils eigenen Geschichte, eigenen Charaktereigenschaften etc.